

## Brockes, Barthold Heinrich: Tête à tête (1743)

1      Noch ist eine kleine Laube, die wir  
2      Weil sich ihrer zween darinn füglich unterhalten können.  
3      Diese, worinn keine Sonne, wenn es noch so schwühl ist,  
4      dringt,  
5      Ist von sieben jungen Eichen von Natur fast ganz umringt,  
6      Die die kleine Rasen-Bank, mit nicht mindrer Anmuht,  
7      decken.  
8      Schönes Caprifolium scheint auch hier sich zu bemüh'n,  
9      Wenn, auf seinen schlanken Zweigen, die gefärbte Bluhmen  
10     blüh'n,  
11     Uns, nicht nur im grünen Laub, auch in Bluhmen, zu  
12     verstecken,  
13     Da denn, wenn der süsse Duft aus der süßen Blühte  
14     quillt,  
15     Sich im lieblichen Geruch unsre Nas' und Herze füllt,  
16     So, daß hier, indem es kühl,  
17     Nebst den  
18     Gefühl,  
19     Sich zu gleicher Zeit vergnüget.  
20     Der verliebten Vögel Chöre  
21     Reizen, mit den hellen Stimmen, oft zugleich auch das  
22     Gehöre;  
23     Ja, hier kann uns auch das  
24     Eine süsse Lust erwecken,  
25     Wenn die nah' gelegne Quell' uns ihr süßes Wasser  
26     schenkt,  
27     Und man mit den reinen Tropfen, die so kühl, wenns  
28     warm, sich tränkt.  
29     Wenn wir hier, in stiller Ruh', so verschiedner Lust genies-  
30     sen,  
31     Sollt' ein billiges GOtt Lob! sich aus unsrer Brust  
32     ergiessen,  
33     Und man sollte GOtt verehren, Der uns hier in diesem

- 34 Leben,  
35 Auf so mannigfache Weise, so verschiedene Lust gegeben.

(Textopus: Tête à tête. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4266>)